



Foto: Max Greenstein / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Nepal.

Projekt

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR JUNGE FRAUEN

durch:

- berufliche Ausbildungen
- menschenwürdige Arbeitsplätze
- Stärkung ihrer Rechte

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTREGION

Pokhara im Distrikt Kaski

PROJEKTLAUFZEIT

August 2019 – Juni 2022

BUDGET

681.818 €

ZIEL

- Beruflich qualifizierte junge Frauen erhalten **menschenwürdige Arbeitsplätze** und profitieren von angemessenen Arbeitsbedingungen

MAßNAHMEN

- **Berufliche Schulungen** für 460 junge Frauen
- Fortbildungen für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu **angemessenen Arbeitsbedingungen**, Arbeitsrecht und Geschlechtergerechtigkeit
- **Schutztrainings** für 460 Frauen mit Fokus auf Menschenrechten, **Arbeitsrecht**, Schutz vor Menschenhandel und Stärkung des Selbstvertrauens

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Die aktuelle Situation

Jeden Tag migrieren in Nepal circa 1.500 junge Menschen ins Ausland. Schlechte Arbeitsbedingungen, niedrige Löhne, stark eingeschränkte Job- und Ausbildungsmöglichkeiten vor allem im ländlichen Raum bringen sie dazu, ihre Heimat zu verlassen. Für junge Frauen ist es besonders schwer, eine gute Ausbildung oder Arbeitsstelle zu erhalten. Damit sinken ihre Chancen auf ein eigenes Einkommen und ein selbstbestimmtes Leben.

Auf der anderen Seite verfügt Nepal über Wirtschaftsmärkte mit großem Potenzial. Hierzu zählt der Tourismus mit einer jährlichen Wachstumsrate von sieben Prozent. Die Arbeitsmöglichkeiten in diesem Bereich ziehen auch in der Projektregion Pokhara viele junge Frauen und Männer aus den umliegenden Regionen an. Aber nicht alle finden einen Arbeitsplatz. Oft fällt es den Unternehmen schwer, qualifizierte Jugendliche zu finden, die die nötigen Fähigkeiten mitbringen.

Unsere Ziele und Maßnahmen

Mit diesem Projekt wollen wir 460 jungen Frauen eine an den Arbeitsmarkt angepasste Ausbildung ermöglichen. Zu ihnen zählen Frauen, die aus dem ländlichen Raum nach Pokhara gekommen sind, Frauen ethnischer Minderheiten sowie voraussichtlich 60 Frauen mit Behinderungen. Sie alle sollen ein angemessenes Einkommen als Arbeitnehmerinnen verdienen und von besseren Arbeitsbedingungen profitieren. Zusätzlich zu den Frauen nehmen bis zu 300 Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber an dem Projekt teil, damit sie für sichere und angemessene Arbeitsbedingungen sorgen.

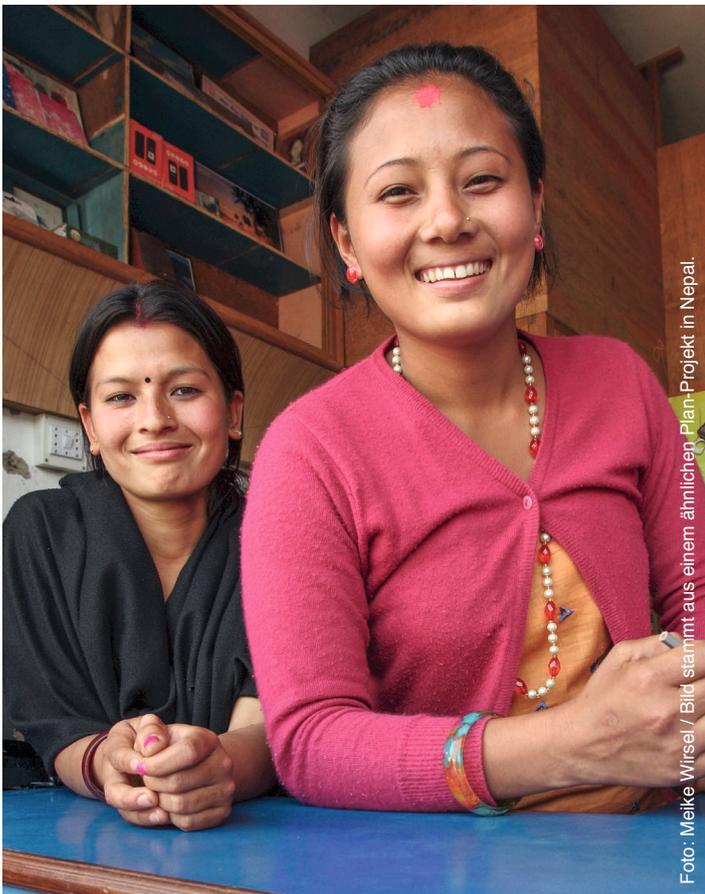


Foto: Meike Wisel / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Nepal.

Ein eigenes Einkommen stärkt Frauen in ihrer Unabhängigkeit.



„WIR KÖNNEN DIESELBE ARBEIT VERRICHTEN WIE MÄNNER!“

Jayanti ist in einer kleinen Gemeinde circa 700 Kilometer westlich von Kathmandu aufgewachsen. Schon früh musste sie die Schule abbrechen und auf dem Feld ihrer Familie arbeiten. Ihr Leben änderte sich, als sie ein zweimonatiges berufliches Training von Plan besuchen konnte. Dort lernte sie, Möbel und Dekorationen aus Rattan herzustellen. Zusammen mit einigen anderen Frauen gründete sie ein Unternehmen. Inzwischen produzieren sie Möbel nicht nur für den lokalen Markt sondern auch für den Export nach Indien.

„Wir Frauen können dieselbe Arbeit verrichten wie Männer“, sagt Jayanti. „Wir brauchen nur die Möglichkeiten! Wenn junge Frauen die Chance bekommen, verändern sie nicht nur ihr eigenes Leben, sondern sie helfen auch anderen, dasselbe zu tun.“

Seit 2018 führen wir bereits ein ähnliches Projekt in der Region durch, in dem wir gemeinsam mit der lokalen Organisation Right for Children Aktivitäten für junge Frauen umsetzen. Die beiden Projekte sind eng aufeinander abgestimmt und ergänzen sich gegenseitig.

Berufliche Trainings

Am Anfang des Projektes führen wir eine Arbeitsmarktanalyse durch. Dabei untersuchen wir die Anforderungen der Unternehmen und treffen eine Auswahl an Berufen, zu denen bereits Ausbildungen angeboten werden. Gute Chancen für Beschäftigung bietet die wachsende Tourismusbranche.

460 junge Frauen fördern wir durch berufliche Schulungen, zum Beispiel im Tourismus oder im Gastgewerbe. Die Schulungen beinhalten Englischkurse, Grundlagen des Finanzwesens, die Arbeit mit Computern und Bewerbungstrainings. In den Schulungen erwerben die Frauen die notwendigen Fachkenntnisse und praktischen Fertigkeiten, um auch in Berufen Fuß zu fassen, die bisher überwiegend von Männern ausgeübt werden.

Im Rahmen von Praktika sammeln die Projektteilnehmerinnen erste Eindrücke und Erfahrungen in den angestrebten Berufsfeldern und knüpfen Kontakte in die

Arbeitswelt. Ab dem zweiten Projektjahr nehmen sie regelmäßig an Alumni-Treffen teil, in denen sie ihre Erfahrungen austauschen und ihr Wissen teilen.

Damit auch junge Mütter an den Ausbildungen teilnehmen können, kümmern wir uns um geeignete Betreuungsmöglichkeiten, wie Kindertagesstätten. Für besonders benachteiligte Mütter übernehmen wir die Gebühren für die Betreuung der Kinder.

Rechte und Schutz der Frauen stärken

Frauen sind auf der Arbeitssuche in den Städten vielen Gefahren ausgesetzt. Menschenhandel, Ausbeutung und Gewalt stellen die größten Gefährdungen dar. Im Rahmen des Projektes sensibilisieren wir die Frauen für solche Risiken und zeigen ihnen, wie sie sich für ihre Rechte einsetzen und sich schützen können. Themen der Schulungen sind Menschenrechte, Arbeitsrecht, sichere Migration, Geschlechtergerechtigkeit, Schutz vor Menschenhandel und Stärkung des Selbstvertrauens. Die Schulungen werden zusätzlich zu den Ausbildungen angeboten und an den Bedarf der jungen Frauen angepasst.

Bis zu 300 Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in Pokhara nehmen an Workshops zu Arbeitsrecht und Gleichberechtigung teil und lernen, wie sie menschenwürdige Arbeitsbedingungen schaffen. Mit Radiosendungen zu diesen Themen erreichen wir zusätzlich auch die umliegenden Regionen.

Den Weg in den Arbeitsmarkt ebnen

Zusammen mit dem Privatsektor und lokalen Behörden erarbeiten wir ein Informationsportal für den Arbeitsmarkt. Darüber können sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über offene Stellen und den Arbeitsmarkt informieren und sich mit Unternehmen vernetzen. Darüber hinaus optimieren wir gemeinsam mit der Arbeitgebervereinigung des Tourismus und Gastgewerbes die Verfahren zur Auswahl von Arbeitskräften.



Marc Torrey / Bild Staumit aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Nepal.

Junge Frauen sind häufig von schlechten Arbeitsbedingungen und unfairen Löhnen betroffen. Deshalb schulen wir sie zu ihren Rechten und stärken ihr Selbstbewusstsein.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Mithilfe des digitalen Evaluierungssystems YES!ME (Youth Employment Solutions Monitoring and Evaluation system) werden der Bedarf und die Ausbildungsfortschritte der jungen Frauen kontinuierlich verfolgt. So können die Ausbildungsinhalte jederzeit an die entsprechenden Erfordernisse angepasst werden. Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden zudem regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche Evaluierung durchgeführt.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

- 371 €** kosten die beruflichen Trainings für eine junge Frau
- 1.582 €** brauchen wir für ein Informationssystem zur besseren Arbeitsvermittlung
- 3.092 €** werden für eine Studie und einen Workshop für Arbeitgeber zu angemessenen Arbeitsbedingungen benötigt
- 7.310 €** brauchen wir für eine Radiokampagne und Beratung zu angemessenen Arbeitsbedingungen

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

**Schönebeck Stiftung Zukunft für Kinder
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE07 7002 0500 3780 6600 66
BIC: BFSWDE33MUE**

Unter Angabe der Projektnummer „NPL100440“.



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607716-260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan